

## Mit Freude und Stolz an Herbst '89 erinnert

Gedenken mit Blick in die Zukunft: „25 Jahre Friedliche Revolution“

„Wir haben allen Grund, mit Freude und Stolz auf den Herbst 1989 zurückzublicken. Mit der Friedlichen Revolution in der DDR konnten auch wir in Freiberg unseren Beitrag für die weitere Entwicklung in ganz Deutschland leisten“, betonte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm zur Gedenkveranstaltung „25 Jahre Friedliche Revolution“ am 11. Oktober in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche in Freiberg, zu der mehr als 100 Gäste gekommen waren.

„Dona nobis pacem“ – „Gib uns Frieden“ hatten Bürgerinnen und Bürger Freibergs und des Freiburger Landes im Herbst 1989 auf dem Obermarkt gesungen. Vor 25 Jahren waren sie Teil jener gewaltlosen Revolution in der DDR, die heute ein historisches Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung darstellt. In dieser bewegenden Zeit war Sachsen das Kernland für den Aufbruch zur demokratischen Selbstbestimmung. „Wir haben aus unseren Möglichkeiten das Beste gemacht und können mit berechtigtem Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Was wir heute in Freiberg kritisch sehen, möchten andere Kommunen gern als Problem haben“, stellte Oberbürgermeister Schramm in seiner Gedenkrede fest. Hier würdigte er



Mit einer Gedenkveranstaltung am 11. Oktober in der Nikolaikirche wurde an die Ereignisse im Herbst 1989 erinnert. Foto: LK

mit einem Blick in die Vergangenheit nicht nur das, was damals gewaltlos erreicht worden ist, sondern wagte mit mahndem

Unterton auch einen Blick in die Zukunft: „Im Jahr 25 nach der Friedlichen Revolution bedeutet ein Neubeginn gleichzeitig Veränderung, gilt es, Widersprüche herauszutreiben und in Frage zu stellen, nicht einverstanden zu sein mit dem, was ist; es heißt, offen zu sein für das, was noch kommt.“ Fortschritt für die Zukunft baue stets auf Veränderungen auf, dazu gehören auch Herausforderungen: „Neu beginnen fordert heraus; denn alles braucht Änderungen – der Zukunft wegen.“

Akteure des Mittelsächsischen Theaters brachten in Lesungen, Rezitationen und Auszügen aus Reden von 1989 zum Ausdruck, was die Menschen vor einem Vierteljahrhundert bewegte, als sie mutig auf die Straßen gingen. Ideale wurden hinterfragt und welche Hoffnungen die Menschen damals hatten. Die Ansichten junger Menschen zum Thema Freiheit und Demokratie trug der TheaterJugendClub Freiberg vor. Die Antworten auf jene wichtigen Fragen waren Ergebnis einer Fragebogen-Aktion der Stadtverwaltung.

Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung anlässlich des Gedenkens an die Friedliche Revolution sorgten die Musiker der Mittelsächsischen Philharmonie.

## Tore erwünscht: Sportplatz übergeben

Baumaßnahme im Stadtteil Kleinwaltersdorf planmäßig abgeschlossen

„Toooooor!“ schallt es künftig wieder häufiger auf dem Sportplatz im Stadtteil Kleinwaltersdorf. Denn die dortigen Sanierungsarbeiten sind nach sechsmonatiger Bauzeit planmäßig beendet worden. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gab die neu gestaltete Sportstätte am vergangenen Freitag feierlich zur Nutzung frei. Er bedankte sich bei allen am Bauprojekt beteiligten Mitarbeitern und freute sich darüber, dass sowohl Sportler als auch Zuschauer von nun an hier beste Bedingungen vorfinden.

Danach wurde der Platz mit einem Fußballspiel der „Extraklasse“ eingeweiht: Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie des bauausführenden Unternehmens traten zusammen gegen ein Team des Sportvereins Kleinwaltersdorf an. Die Gastgeber unterlagen jedoch bei dieser Premiere mit 0:2.

Im Zuge der Sanierung bzw. der Umgestaltung wurde der vorhandene Tennenspielfeld in ein Kunstrasengroßspielfeld inklusive Ausstattung umgebaut. Diese umfasst neu gebaute Randbefestigungen, Zuwegungen sowie neu errichtete Ballfangzäune und Grundstückseinfriedungen. Auch einen Zuschauertribünenweg an der südlichen Spielfeldseite gibt es jetzt. Außerdem wurde die Grundstückszufahrt zur Sportanlage einschließlich deren Entwässerung erneuert sowie eine neue Flutlicht- und Blitzschutzan-



Mit einem Fußballspiel ist der neue Sportplatz direkt nach der Übergabe eingeweiht worden. Im Bild-Vordergrund die Kapitäne der beiden Mannschaften: Rocco May (r.) für die herausfordernde Mannschaft sowie Henry Bittner für das Team des Sportvereins Kleinwaltersdorf. Foto: E. Mildner

lage installiert. Abschließend sind umfangreiche Ersatzpflanzungen im Umfeld des Sportplatzes geplant.

Für die Sanierung der Sportstätte wurden Ausgaben in Höhe von ca. 970.000 Euro brutto, inklusive aller Bau- und Bauneben-

kosten, in Auftrag gegeben. Die Maßnahme wird aus Mitteln des Freistaates Sachsen im Rahmen der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport für die Sportförderung“ in Höhe von 30 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert.

## Auf ein Wort

### Revolution

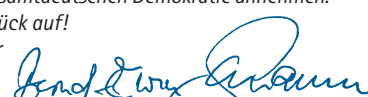
Liebe Freiburgerinnen und Freiburger,



ein Vierteljahrhundert nach Ende des Zweiten Weltkrieges schrieb man das Jahr 1970 und meine Generation reagierte da schon genervt, wenn der Opa mal wieder vom Krieg erzählte. Heute sind wir im Jahr 25 nach der Friedlichen Revolution, die damals auch verbunden war mit dem Ende des kalten Krieges, dessen „Frieden“ nur mit Atomwaffen durch ein Gleichgewicht des Schreckens zwischen den Militärböcken von Ost und West gewährleistet wurde. Die Diktatur des Proletariats mit ihrem real existierenden Sozialismus wurde im Herbst 1989 friedlich beseitigt, weil wir uns das Land nicht kaputt machen lassen wollten. Heute stehen Europa und die Welt auf der Tagesordnung und verblüffend viele der damaligen Wahrheiten sind als aktuelle Forderungen offensichtlich zu erneuern. Leider war eine Lüge als letzte große gelungene Manipulation der DDR-Führung sehr erfolgreich und bestimmt heute noch das Denken; der Begriff „Wende“ einfach durch Richtungswechsel sind aber die Probleme der Welt nicht zu lösen, wie die sogenannte Energiewende lehrt. Egon Krenz als selbst ernannter Statthalter der DDR sagte bei einer internationalen Pressekonferenz Anfang November 1989, dass die Entscheidung für eine Wende nicht von heute auf morgen getroffen worden sei. Sie sei Ergebnis einer kollektiven Diskussion innerhalb der Partei, die Kraft besitze, diese Wende selbst herbeizuführen.

Dabei war der sozialistische Staat längst bankrott. Denn sobald sich eine Diktatur mächtig, egal ob durch Glasnost oder durch die Wirtschaftslage provoziert, schafft sie Bedingungen für ihren eigenen Untergang. Die am 9. Oktober 1989 in Leipzig „Wir sind das Volk“ riefen, wollten noch nicht die deutsche Einheit, sondern eine bessere DDR. Doch die Kräfte, die ihren Mut entfesselten, waren stärker als sie selbst. „Wir sind ein Volk“ war zwar schneller gedacht, als realisiert, aber die Friedliche Revolution in der DDR ist damit ein wesentliches Ereignis der deutschen Geschichte. Ich frage mich, warum 25 Jahre nach dem Mauerfall die Friedliche Revolution noch nicht zu einem neuen Gründungsmythos gesamtdeutscher Demokratie geworden ist. Geschichtsbilder und Prägungen der Menschen in Ost und West sind offensichtlich noch unterschiedlich. Es wird aber eine Zeit geben, in der Suchmaschinen bei der Frage nach der DDR zuerst auf die Friedliche Revolution verweisen, die erstmals das Ende eines Regimes friedlich bewirkte. Künftige Generationen werden dem 9. November als Schicksalsdatum der deutschen Geschichte gern neuen Inhalt geben und die Friedliche Revolution mit dem Fall der Berliner Mauer als Gründungsrevolution einer neuen gesamtdeutschen Demokratie annehmen. Glück auf!

Ihr

  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

### 1. Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg (Eigenbetriebsatzung) vom 08.03.2013

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 02.10.2014 folgende Satzung beschlossen.  
Die Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Freiberg, 29.10.2014




Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

### 1. Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg (Eigenbetriebsatzung) vom 08.03.2013 -

#### 1. Änderungssatzung - vom 06.10.2014

Aufgrund von §§ 4 und 95 a der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) und § 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsische Eigenbetriebsverordnung - SächsEigBVO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 02.10.2014 beschlossen, die Satzung für den Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg (Eigenbetriebsatzung) vom 08.03.2013 wie folgt zu ändern:

#### § 1 Änderungsbestimmungen

1. § 2 Abs. 2 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 1 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 95a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO“ ersetzt.

2. § 2 Abs. 3 wird wie folgt geändert:  
Der Eigenbetrieb hat seinen Sitz in „09599 Freiberg, Brückenstraße 8“.

3. § 5 Abs. 2 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 9 Abs. 2 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 8 Abs. 2 SächsEigBVO“ ersetzt.

4. § 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „Ausschuss für Technik und Umwelt“ wird durch die Bezeichnung „Bau- und Betriebsausschuss“ ersetzt.

5. § 7 wird wie folgt geändert:  
a. In Abs. 2 Satz 1 wird im vorletzten Halbsatz der Wert „100.000 EUR“ durch den Wert „300.000 EUR“ und im letzten Halbsatz der Wert „300.000 EUR“ durch den Wert „1.000.000 EUR“ ersetzt.

b. In Abs. 3 Nummer 1 und 2 wird jeweils der Wert „10.000 EUR“ durch den Wert „30.000 EUR“ und der Wert „50.000 EUR“ durch den Wert „100.000 EUR“ ersetzt.

c. In Abs. 3 Nummer 4 wird der Wert „25.000 EUR“ durch den Wert „30.000 EUR“ und der Wert „75.000 EUR“ durch den Wert „100.000 EUR“ ersetzt.

d. In Abs. 3 Nummer 6 wird die „Vergütungsgruppe 9 bis 11 TVöD“ durch die „Entgeltgruppen 10 bis 12 TVöD“ ersetzt.

6. § 9 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 28 Abs. 3 SächsGemO“ wird durch die Bezeichnung „§ 28 Abs. 4 SächsGemO“ ersetzt.

7. § 10 Abs. 2 Nummer 3 wird wie folgt geändert:

Die Bezeichnung der „Vergütungsgruppen 2 bis 8 TVöD“ wird durch die Bezeichnung „Entgeltgruppen 1 bis 9 TVöD“ ersetzt.

8. § 10 Abs. 6 Satz 1 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 15 Abs. 3 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 16 Abs. 3

SächsEigBVO“ ersetzt.

9. § 10 Abs. 7 Nummer 2 wird wie folgt geändert:

Die Bezeichnung „§ 16 Abs. 1 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 23 Abs. 1 SächsEigBVO“ ersetzt.

10. § 10 Abs. 7 Nummer 3 wird wie folgt geändert:

Die Bezeichnung „§ 16 Abs. 1 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 23 Abs. 1 SächsEigBVO“ ersetzt.

11. § 10 Abs. 8 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 15 Abs. 3 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 16 Abs. 3 SächsEigBVO“ ersetzt.

12. § 10 Abs. 9 wird wie folgt geändert:  
Die Bezeichnung „§ 16 Abs. 3 SächsEigBG“ wird durch die Bezeichnung „§ 23 Abs. 3 SächsEigBVO“ ersetzt.

13. § 12 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:  
„Der Eigenbetrieb führt eine selbstständige Sonderkasse.“

#### § 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiberg, 06.10.2014




Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahren- oder Formvorschriften zustande

gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a. die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b. die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffer Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ziffern 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Freiberg, 06.10.2014




Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

### Jahresabschluss 2013

#### für den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 02.10.2014 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG festgestellt. Gemäß § 34 Abs. 2 SächsEigBVO werden hiermit der Feststellungsbeschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses bekannt gegeben.

1. Aufgrund von § 34 SächsEigBVO und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	103.933.616,52 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	99.629.516,16 €
- das Umlaufvermögen	4.265.214,45 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	38.885,91 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	30.534.213,34 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.302.832,00 €
- die Sonderposten aus Straßentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	45.198.912,23 €
- die Rückstellungen	580.215,01 €
- die Verbindlichkeiten	20.317.443,94 €

1.2 Jahresüberschuss	388.789,93 €
1.2.1 Summe der Erträge	9.293.291,25 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	8.904.501,32 €

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 388.789,93 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2013.

Weiterhin wird bekannt gegeben, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Jahresabschluss 2013 vorliegt.

Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht und der o. g. Bestätigungsvermerk liegen im Zeitraum vom 03.11.2014 bis 11.11.2014 montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202, aus.

Freiberg, den 06.10.2014

gez. Dipl.-Ing. Uwe Graner  
Betriebsleiter

## Impressum

#### Herausgeber:

Universitätsstadt Freiberg

Oberbürgermeister

Bernd-Erwin Schramm

Obermarkt 24,

09599 Freiberg

Redaktion: Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin der Stadt Freiberg

E-Mail:

pressestelle@freiberg.de

#### Amtlicher Teil:

Regina Helbig

Pressestelle der Stadt Freiberg

E-Mail:

Regina\_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz

Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH

& Co. KG, Brückenstraße 15,

09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen

Holding GmbH & Co. KG,

Winklhofer Str. 20,

09116 Chemnitz

Auflagenhöhe: 25.000



## Kurz notiert

### Acht Mannschaften kicken um Pokal

Der Kampf um den Fußball-Pokal des Oberbürgermeisters geht in diesem Jahr in die 19. Runde. Acht Mannschaften, darunter drei aus Freiburger Partnerstädten treten am 1. November ab 9 Uhr in der Heubnerhalle gegeneinander an.

„Von den Partnerstädten sind Clausthal-Zellerfeld, Delft und Gentilly vertreten“, freut sich Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport. Komplettiert wird das Feld mit den Firmenmannschaften der Freien Presse, von LSTW, Phase 10, dem Team Freiburger und einer Mannschaft der Stadtverwaltung.

Constanze Reuter bedauert, dass mit dem Team aus Freibergs polnischer Partnerstadt Walbrzych der Vorjahressieger fehlt. Walbrzych hat das Turnier wie das Team der Freien Presse bereits dreimal gewonnen.

Das Turnier ist öffentlich und der Eintritt kostenfrei. Alle Fußballinteressierten sind herzlich eingeladen.

### Blitzer im Stadtgebiet im November

Geblitzt wird im Stadtgebiet Freiberg im November u. a. an folgenden Straßen:

#### Höchstzulässige Geschwindigkeit:

30 km/h

Anton-Günther-Straße, Forstweg, Friedeburger Straße, Maxim-Gorki-Straße

#### Höchstzulässige Geschwindigkeit:

50 km/h

Chemnitzer Straße, Dammstraße, Halsbrücker Straße

#### Höchstzulässige Geschwindigkeit:

70 km/h

B101 (Leipziger Straße)

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten im Stadtgebiet durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sind sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (vor Kindereinrichtungen, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Sportstätten sowie in Bereichen mit erhöhtem Fußgängerverkehr).



Tradition in Freiberg: Die ausländischen Studienanfänger der TU Bergakademie werden alljährlich durch den Oberbürgermeister willkommen geheißen. Foto: PS

## Guter Rat zum Studienstart

„Glück auf“ den neuen ausländischen Studierenden der TU Bergakademie in der Universitätsstadt Freiberg

„Jeder Fehler, aus dem wir lernen, ist ein Erfolg“, gab Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm den internationalen Studienanfängern an der TU Bergakademie in der vergangenen Woche zum Empfang im Rathaus mit auf den Weg. Rund 80 Studenten, die ihre Studien nun mit dem Wintersemester an der Freiburger Alma Mater aufgenommen haben, waren der Einladung des Stadtoberhauptes ins Rathaus gefolgt.

Dieser Empfang der neu immatrikulierten ausländischen Studentinnen und Studenten hat in Freiberg Tradition: Seit 2005 werden sie jährlich persönlich durch den Oberbürgermeister begrüßt, damit nunmehr zum zehnten Mal, neue internationale Wissenschaftler der TU Bergakademie seit 2010 – damit zum fünften Mal.

OB Schramm zeigte sich erfreut, dass unter den Neueinschreibungen wieder so viele internationale Studenten sind: von knapp 1000 Studienanfänger immerhin etwas mehr als 20 Prozent.

„Aber Studenten aus aller Welt sind schon seit 150 Jahren Gäste unserer Stadt. Wir können schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts

von der Bergakademie Freiberg als internationaler Hochschule sprechen.“ Die Studenten kamen damals schon aus Russland, den USA, Chile, Argentinien, Ghana, Südafrika, aus Indien, China und Japan sowie natürlich aus fast allen europäischen Ländern. „Wir Freiburger sind stolz auf diese Internationalität. Sie prägt die Atmosphäre unserer Stadt und die Identität ihrer Einwohner.“

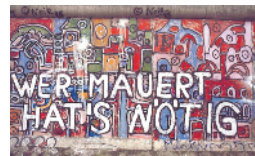
Schramm, der selbst Student an der Bergakademie war, wies auch auf die fast 250-jährige Tradition „der klugen Köpfe und wegweisenden Erfindungen“ hin, die gleichermaßen mit der Bergakademie und der Stadt Freiberg verbunden sind und „unseren Ruf als modernen Wissenschafts-, Wirtschafts- und Kulturstandort“ begründeten. Er empfahl den Studienanfängern besonders den Besuch des Stadttheaters. Denn „wo kann man deutsche Sprache und Kultur besser kennen lernen?“

An der TU Bergakademie studieren derzeit rund 5.500 junge Leute, darunter mehr als 800 ausländische Studenten (15 Prozent), die meisten kommen aus Brasilien, China, Indien, der Mongolei und Russland.

## Auf ein Wort

### Fotoausstellung zum Mauer-Fall

„Mauer-Power: Die Rückseite der Mauer war bunt“ hat Piet Joehnk seine Foto-Ausstellung genannt. Sie wird nun zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer am 9. November 1989 im Foyer des Freiburger Rathauses gezeigt.



Eröffnet wird die Exposition im Beisein des Fotografen am kommenden Montag, 3. November, um 16 Uhr.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 17. November dieses Jahres jeweils zu den Öffnungszeiten der Verwaltung.

### Gemeinsame Lesungen werden fortgesetzt

Die Lesung zum Tag der Bibliotheken, organisiert von Uni- und Stadtbibliothek gemeinsam, hat gehalten, was sie versprochen hatte: Autor und Kabarettist Dietrich Faber (Foto) begeisterte am vergangenen



Donnerstag die rund 80 Gäste der Veranstaltung in der Uni-Bibo, die von Lachsälve zu Lachsälve geführt wurden. Bei der anschließenden Signierstunde waren der Autor und seine Bücher um Kommissar Bröhmman sehr gefragt. Künftig wollen beide Bibliotheken weiter gemeinsame Lesungen organisieren. Zur nächsten soll dann bereits ins neue Domizil der Stadtbibliothek eingeladen werden: ins Kornhaus. Foto: Astrid Neubert

### Mitstreiter fürs Fest der Kulturen gesucht

Für das 12. „Fest der Kulturen“ am Sonntag, 22. November, ab 15 Uhr in der Alten Mensa werden noch Mitstreiter gesucht – sowohl als Akteure fürs Programm als auch Spender fürs Buffet. Der Arbeitskreis „Eine Welt und Integration“ bittet bei Interesse um Meldung unter Telefon 202 332 oder per E-Mail buero@freibergeragenda21.de.

Das Fest der Kulturen soll das bessere Verstehen und Miteinander fördern. Es hat sich in den vergangenen Jahren als feste Größe im kulturellen Leben Freibergs etabliert. Das bunte kulturelle Programm nutzen Studenten, Migranten und Vereine, um sich selbst und ihre Heimatkulturen durch Tanz, Gesang oder Modenschauen auf der Bühne zu präsentieren. Außerdem gibt es stets ein Buffet mit nationalen und internationalen Spezialitäten.

Der Arbeitskreis „Eine Welt und Integration“ freut sich auf alle Bewerbungen.

## „Sauberes Freiberg“: Schüler engagiert bei Herbstputz

Montessori-Schule: Schüler und Eltern aktiv auf dem Spielplatz am Saubachweg

Die Jugend von heute ... engagiert sich! Schüler der Montessori-Schule haben dem Spielplatz am Saubachweg einen Herbstputz verpasst. Mitte Oktober rückten Schüler der 4. bis 6. Klasse gemeinsam mit ihren Eltern an, entfernten Unrat sowie Laub und reinigten die Fläche um das Baumhaus.

Die Aktion steht ganz im Zeichen des Projektes „Sauberes Freiberg“, das vor zehn Jahren ins Leben gerufen worden ist. Die Stadt sollte sauberer werden – das war das damals gesetzte Ziel. Und seitdem hat sich viel getan: In den vergangenen Jahren wurden u. a. Papierkörbe aufgestellt, Putzaktionen sowie Plakat- und Taschenkalenderaktionen durchgeführt und mit verschiedenen Wettbewerben das Augenmerk der Bevölkerung auf die Sauberkeit

der Stadt gelenkt. Auch die Kontrollen, um Müllsündern und Schmutzfinken auf die Spur zu kommen, gehören dazu. Jährlich etabliert haben sich seitdem der Frühjahrsputz, das Verteilen kostenloser Hundekottüten sowie die Aktion der Kinderparlamentarier im Frühjahr, wenn sie tierischen Hinterlassenschaften auf der Spur sind.

Bisher haben sich viele Bürgerinnen und Bürger an den Aktionen beteiligt. Und so haben auch die Kinder der Montessori-Schule mit ihrem Herbstputz einen wichtigen Beitrag für ein sauberes Freiberg geleistet. Das Ordnungsamte der Stadt bedankte sich bei den freiwilligen Helfern und hofft auch beim Frühjahrsputz 2015 auf deren tatkräftigen Einsatz.



Die Montessori-Schüler Fritz Dittrich, Elias Kremer, Felix Müller und Felix Käbner beim Herbstputz auf dem Spielplatz am Saubachweg. Foto: privat

## Stellenausschreibung

Die Stadt Freiberg plant zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Tiefbauamt, Leistungsbereich Bestattungswesen die unbefristete Einstellung

### einer Bestattungsgehilfin / eines Bestattungsgehilfen.

Der Einsatzort befindet sich in der Friedhofsverwaltung Freiberg, Scheunenstraße 22. Für diese Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit, die fähig ist, sachgemäß, angemessen und sensibel mit betroffenen Personen in einer besonderen Situation umzugehen und bereit ist, auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen bei der Absicherung des Bereitschaftsdienstes mitzuwirken.

Der Arbeitsbereich dieser Stelle ist u. a. mit den folgenden Aufgaben verbunden:

- Mitwirkung bei Trauerfeiern, Erdbestattungen und anderen Beisetzungen,
- Durchführung von Träger- und Hilfsarbeiten bei Erd- und Feuerbestattungen,
- selbständige Durchführung von Urnenbeisetzungen,
- Herrichten, Unterhaltung und Abräumen von Grabanlagen sowie Kontrolle der Standsicherheit von Grabanlagen,
- Winterdienstarbeiten und Bedarfseinsatz bei der Grünanlagenunterhaltung,
- Kraftfahrer-, Träger- und Hilfsarbeiten bei der Abholung von Verstorbenen,
- Tätigkeiten als Heimbürgin / Heimbürge.

Sie sollen über einen Facharbeiterabschluss und Erfahrungen im Bestattungswesen verfügen und geeignet sein, regelmäßig Dienstfahrzeuge, Maschinen und Geräte führen und bedienen zu können.

Wenn Sie darüber hinaus über persönliche Eigenschaften, wie:

- Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit,
- Kreativität, Treue und Pflichtbewusstsein,
- manuelle und handwerkliche Geschicklichkeit und
- Bereitschaft zur Teamarbeit

verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Stelle umfasst 40 Wochenstunden und ist in der Entgeltgruppe E4 TVöD eingeordnet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben bis zum **20.11.2014** an die Stadtverwaltung Freiberg, Haupt- und Personalamt, Sachgebiet Personalwesen, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz (Telefon 273 143) gern zur Verfügung.

## Stellenausschreibung

Die Stadt Freiberg sucht ab dem 01.01.2015

### Erzieherinnen / Erzieher

zur pädagogischen Betreuung der Kinder nach § 12 SächsKitaG.

Die Stadt Freiberg ist Trägerin von insgesamt 12 Kindertagesstätten in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort. Die pädagogische Arbeit in diesen Einrichtungen folgt jeweils einem Qualitätsmanagement. Bei der Gestaltung und Umsetzung des Betreuungskonzeptes der jeweiligen Einrichtung sind Ideen und Engagement aller Mitarbeiter/innen der Kita gefragt.

Wir suchen zur Verstärkung der pädagogischen Teams qualifizierte Fachkräfte, die mit viel Liebe zum Beruf hier arbeiten möchten.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern erwarten wir:

- einen Berufsabschluss gemäß § 1 Abs. 1 der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte (SächsQualiVO),
- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Kooperationsbereitschaft,
- Empathie, kreative Einsatzfreude,
- eigenverantwortliches Handeln,
- Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft,
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und
- die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30a BZRG.

Zusätzliche Qualifikationen wie zum Beispiel für integrative Arbeit oder als Praxisanleiter/in sind wünschenswert aber keine Bedingung.

Wenn Sie sich verantwortungsbewusst den pädagogischen Aufgaben widmen möchten, die Kinder entsprechend des Sächsischen Bildungsplanes bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die angebotenen Stellen umfassen grundsätzlich jeweils 30 Stunden wöchentliche Arbeitszeit, die nach Betreuungsbedarf flexibel ausgestaltet wird.

Die Stellen sind in der Entgeltgruppe S 6 TVöD eingeordnet. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben bis zum **21.11.2014** an die Stadtverwaltung Freiberg, Haupt- und Personalamt, Sachgebiet Personalwesen, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz (Telefon 03731/273 143) gern zur Verfügung.

## Einladungen

### Öffentliche Bekanntmachung

#### 3. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2014 - 2019)

am Donnerstag, 06.11.2014, um 16.00 Uhr

im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

#### Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßige Berichte (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) der Geschäftsführer der Seniorenheime Freiberg gGmbH und der Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH

02. **Fragestunde** für Stadträte

03. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2014 - 2018 (**Beschluss**)

04. **Beschluss** zum Jährlichen Wirtschaftsplan 2015 für den Körperschaftswald der Stadt Freiberg

05. Anbringung einer Gedenktafel für Johann Carl Gotthelf Rochlitzer (1776-1848) (**Beschluss**)

06. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Ausbau der Buchstraße“ in Freiberg, zwischen Langstraße und Einmündung Am Bahnhof (Planungsbeschluss)

07. **Beschluss** zur Vergabe eines Erbbaurechtes für das Grundstück Glück-Auf-

Straße 3 in 09599 Freiberg, Flurstücke 2819/23 und 2819/20 (Naturkindergarten)

08. **Beschluss** zur Vergabe eines Erbbaurechtes für das Grundstück Walterstal 84A, ST Kleinwaltersdorf in 09599 Freiberg, Flurstücke 44/3, 684/26 und 684/27 (Kita „Kastanienzwerge“)

09. **Wahl** von zwei Mitgliedern des Freiburger Stadtrates zur Mitarbeit im Arbeitskreis Mietspiegel der Stadt Freiberg

10. **Beschluss** zur Berufung von Stadträten als beratende Mitglieder in die Arbeitsgruppe (AG) Stadtsanierung

11. Berufung sachkundiger Einwohner in den Sportbeirat (**Beschluss**)

12. **Information** zur Baukostenentwicklung der Baumaßnahme Innere Sanierung Kornhaus

13. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm

Oberbürgermeister und

Vorsitzender des Stadtrates

### Öffentliche Bekanntmachung

#### 3. Sitzung des Ortschaftsrates Zug

am Mittwoch, 12.11.2014, um 19.00 Uhr

im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

#### Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

02. Bürgerfragestunde

03. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen

04. Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das

Bauvorhaben „Umgestaltung/Sanierung des Sportplatzes in Freiberg, Stadtteil Zug“ (Planungsbeschluss) (**Information**)

05. Sonstiges

Steve Ittershagen

Ortsvorsteher

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt folgendes Grundstück aus.

Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

#### Wohnhaus mit großem Garten

#### ST Kleinwaltersdorf, Rittergutsweg 3, 09599 Freiberg

(vormalige Nutzung als Kindergarten)  
Grundstücksgröße: ca. 5.542 m<sup>2</sup> davon ca. 270 m<sup>2</sup> als Gebäudegrundfläche, sanierungsbedürftig

**Kaufpreis: Freie Gebotsabgabe i.V.m. Finanzierungsnachweis zum Kaufpreis,** Angaben zur Nachnutzung erwünscht. Die Zuschlagserteilung erfolgt i.d.R. nach Gebotshöhe.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten:

Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises, Vermessungskosten.

Abgabe des Gebotes zzgl. Finanzierungsnachweis schriftlich im verschlossenen



Umschlag mit Kennzeichnung: „Gebot für Rittergutsweg 3“ an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, Zimmer 503, 09599 Freiberg. **Ausführlichere Objektdetails und weitere Grundstücksangebote finden Sie im Internet unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de), Rubrik: Bauen und Wohnen, Immobilien und Grundstücke, Vermietung & Verkauf oder telefonisch unter 03731/273-250 und -258.**